

AG FÜR BIOLOGIKA UND IMMUNTHERAPIE 2026

KOMMENTAR | COMMENT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir, der Vorstand der AG für Biologika und Immuntherapie bei chronisch entzündlichen Erkrankungen der ÖGDV, bestehend aus Constanze Jonak, Barbara Böckle, Paul-Gunther Sator und mir, freuen uns, Sie zur 11. Fortbildungsveranstaltung am 18. April 2026 im Audimax der Medizinischen Universität Innsbruck (Fritz-Pregl-Straße 3, EG) einladen zu dürfen. Zum ersten Mal wird dieser traditionelle Fortbildungstag in Westösterreich ausgerichtet, und wir hoffen sehr, dass viele Interessierte den Weg nach Innsbruck finden werden. Natürlich haben wir uns auch dieses Jahr wieder besonders bemüht, Ihnen ein wertvolles und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

In vier Sitzungen möchten wir versuchen, Ihnen ein Update quer durch die Thematik der entzündlichen Dermatosen zu geben. Die erste und die letzte Session mit dem Titel „Mein bester Fall + Synopsis“ geben bekannten österreichischen Immundermatologinnen und Immundermatologen den Raum, ihr Spezialgebiet anhand von klinischen Fällen auf den neuesten Stand zu bringen. Für die zweite Sitzung konnten wir Monika Arenbergerova aus Prag, Michael Hertl aus Marburg und unseren Past-Präsidenten der ÖGDV Peter Wolf gewinnen, um über „Spezialitäten“ zu referieren. Darauf folgt in der dritten Sitzung ein Blick über den Tellerrand, der uns mit Timon Adolph in die Gastroenterologie, mit Peter Höger in die Kinderdermatologie und mit unserem Präsidenten-elect Franz Trautinger in die Welt der zahlreichen Off-label-Indikationen von JAK-Inhibitoren führt.

Neben den 13 Vorträgen freuen wir uns auf die Pausen, die Gelegenheit zu Gesprächen unter Kolleginnen und Kollegen, zum Netzwerken und zum Besuch der Industrieausstellung bieten. Hier möchten wir unseren zahlreichen, treuen Industriepartnern von Herzen für die großzügige Unterstützung danken, ohne die diese Veranstaltung, die ohne Eintrittsgelder auskommt, nicht möglich wäre. Auch für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Auf die attraktiven Grants und Preise der AG Biologika möchten wir noch hinweisen. Es werden für das Jahr 2026 Grants in der Höhe von insgesamt EUR 50.000 zur Finanzierung von Projekten mit wissenschaftlichen oder klinischen Fragestellungen, ein Wissenschaftspreis für eine Publikation sowie ein Reisestipendium zur Teilnahme an einem Kongress ausgeschrieben. Wir möchten ausdrücklich einladen, sich für diese finanziellen Unterstützungen zu bewerben. Die Ausschrei-

Dear colleagues,

On behalf of the board of the ÖGDV Working Group on Biologics and Immunotherapy for Chronic Inflammatory Diseases—Constanze Jonak, Barbara Böckle, Paul-Gunther Sator, and myself—I am pleased to invite you to our 11th continuing education meeting on April 18, 2026, at the Audimax of the Medical University of Innsbruck (Fritz-Pregl-Straße 3, ground floor). For the first time, this long-standing educational event will be held in western Austria, and we very much hope to welcome many of you to Innsbruck. As in previous years, we have made every effort to put together a valuable and diverse program.

We have planned four sessions to provide you with a comprehensive update on inflammatory dermatoses. The first and final sessions, titled “My Best Case + Synopsis,” will give renowned Austrian immunodermatologists the opportunity to present their areas of expertise by sharing selected clinical cases and the latest developments. For the second session, we are delighted to welcome Monika Arenbergerova (Prague), Michael Hertl (Marburg), and our former ÖGDV president, Peter Wolf, who will speak on specialized topics in the field. The third session broadens the perspective beyond dermatology, with Timon Adolph offering insights into gastroenterology, Peter Höger addressing pediatric dermatology, and our President-elect Franz Trautinger discussing the wide range of off-label indications for JAK inhibitors.

In addition to the 13 presentations, we especially look forward to the breaks, which will provide time for conversations with colleagues, networking, and visiting the industry exhibition. I would like to extend my sincere thanks to our many long-standing industry partners for their generous support. Without their contributions, it would not be possible to offer this event free of charge. Refreshments will, of course, also be provided.

We would also like to draw attention to the attractive grants and awards offered by the AG Biologika. For 2026, grants totaling EUR 50.000 will be available to support scientific or clinical research projects, along with a scientific publication award and a travel grant to attend a congress. We warmly encourage you to apply. Detailed information and application guidelines can be found on the working group's website: <https://ag-biologika.at/preise/>

bungsrichtlinien finden sich im Detail auf der Website der Arbeitsgruppe unter <https://ag-biologika.at/preise/>.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Bitte prüfen Sie selbst, ob wir unserer Ankündigung gerecht werden. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und einen guten gemeinsamen Fortbildungstag.

Mit herzlichen Grüßen,

stellvertretend für die AG Biologika,

Ihre
Gudrun Ratzinger

Korrespondenz: Gudrun.Ratzinger@i-med.ac.at

We hope this program has sparked your interest! We look forward to welcoming many of you for an engaging and rewarding day of continuing education.

With warm regards,

On behalf of AG Biologika,

Gudrun Ratzinger

Correspondence: Gudrun.Ratzinger@i-med.ac.at

AG FÜR BIOLOGIKA UND IMMUNTHERAPIE 2026

KURZPROGRAMM | SHORT PROGRAM

11. FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DER AG FÜR BIOLOGIKA UND IMMUNTHERAPIE BEI CHRONISCH ENTZÜNDLICHEN HAUTERKRANKUNGEN DER ÖGDV

SAMSTAG, 18. APRIL 2026

09:00–17:15 UHR

**MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK
AUDIMAX, FRITZ-PREGL-STRASSE 3, EG**

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

Gudrun Ratzinger und Barbara Böckle



Online-Anmeldung:

<https://event.universimed.com/11AgBio>

Die Teilnahme ist kostenfrei.

PROGRAMM

09:00 – 09:10	Begrüßung und Einleitung GUDRUN RATZINGER, INNSBRUCK	10:00 – 10:25	Pruritus und Prurigo – was kann Nemo? FRANZ LEGAT, GRAZ
SESSION I – MEIN BESTER FALL + SYNOPSIS		10:25 – 10:50	Mycosis fungoides und Sezary-Syndrom – differenzialdiagnostische Pitfalls CONSTANZE JONAK, WIEN
09:10 – 09:35	Alopecia areata DAMIAN MEYERSBURG, SALZBURG	10:50 – 11:20	Pause
09:35 – 10:00	Atopische Dermatitis PAUL SATOR, WIEN		

SESSION II – SPEZIALITÄTEN

11:20 – 11:50

HIS: Kombinierte Therapieansätze aus Biologika und Chirurgie

MONIKA ARENBERGEROVA, PRAG

11:50 – 12:20

Lichen ruber: Einblicke in die Pathophysiologie & neue Therapieansätze

MICHAEL HERTL, MARBURG

12:20 – 12:50

Pustulöse Hauterkrankungen: On- und Off-label-Therapien

PETER WOLF, GRAZ

12:50 – 13:50

Mittagspause

13:50 – 14:00

Preisverleihung

MODERATION DURCH GUDRUN RATZINGER, INNSBRUCK

SESSION III – ÜBER DEN TELLERRAND

14:00 – 14:30

Ernährung, Mikrobiom und entzündliche Erkrankungen

TIMON ADOLPH, INNSBRUCK

14:30 – 15:00

Systemtherapie der atopischen Dermatitis bei Kindern

PETER HÖGER, HAMBURG

15:00 – 15:30

JAKi in der Dermatologie abseits der zugelassenen Indikationen

FRANZ TRAUTINGER, WIEN

15:30 – 16:00

Pause

SESSION IV – MEIN BESTER FALL + SYNOPSIS

16:00 – 16:25

Psoriasis

WOLFGANG WEGER, GRAZ

16:25 – 16:50

Pyoderma gangraenosum

CHRISTIAN POSCH, WIEN

16:50 – 17:15

Lupus

BARBARA BÖCKLE, INNSBRUCK

17:15

Zusammenfassung und Ausblick

GUDRUN RATZINGER, INNSBRUCK

Änderungen vorbehalten

AG FÜR BIOLOGIKA UND IMMUNTHERAPIE 2026

TEASER

SESSION I



DAMIAN MEYERSBURG

Alopecia areata

Ein fallbasierter Vortrag zur Alopecia areata: Anhand interessanter und komplexer Praxisfälle werden aktuelle Therapieoptionen inklusive JAK-

Inhibitoren vorgestellt und durch eine Synopsis ergänzt, die die wichtigsten Aspekte der Therapieentscheidungen erläutert.



PAUL-GUNTHER SATOR

Atopische Dermatitis

Die atopische Dermatitis ist eine der häufigsten Hauterkrankungen mit einer Prävalenz von 10-15% im Kindesalter und 2-5% bei Erwachsenen. Die Pathogenese umfasst eine Dysregulation des Immunsystems, die vor allem die Th2-Antwort und die Zytokine IL-4 und IL-13 betrifft. Die

Behandlung erfolgt in drei Säulen: Basistherapie zur Wiederherstellung der Hautbarriere, Vermeidung von Provokationsfaktoren und antientzündliche Therapie. Zahlreiche neue Biologika und JAK-Inhibitoren ermöglichen eine individualisierte, patientenzentrierte Behandlung.

SESSION II



PETER WOLF

Pustulöse Hauterkrankungen: On- und Off-label-Therapien

Von Acrodermatitis continua suppurativa Hallopeau über PPP bis GPP: Der Schwerpunkt dieses Vortrags sind die neuen Erkenntnisse der IL-36-Pathophysiologie und die sich daraus er-

gebenden On- und Off-Label-Therapien (von UV-Bestrahlungen über konventionelle Therapien bis hin zu Biologika).

SESSION III



TIMON ADOLPH

Ernährung, Mikrobiom und entzündliche Erkrankungen

Das Mikrobiom des Darms reguliert Gesundheit und Krankheit des Menschen und wird durch die Ernährung beeinflusst. Wie dies geschieht, was für ein Einfluss dies auf chronische Entzündung

des Menschen hat, und ob dies die Behandlung von entzündlichen Erkrankungen in Zukunft verändern wird, soll in diesem Vortrag dargelegt werden.



PETER H. HÖGER

Systemtherapie der atopischen Dermatitis bei Kindern

Mit einer Prävalenz von 10 bis über 20% stellt die Atopische Dermatitis (AD) bei Kindern die häufigste chronische Erkrankung dar. Transitorische Verläufe und leichtere Formen überwiegen. Nur bei 5-8% ist eine Systemtherapie erforderlich, deren Ziel es ist, den AD-Schweregrad nach dem „*treat to target*“-Prinzip so zu minimieren, dass

die Erkrankung „kontrolliert“ ist und wieder rein topisch behandelt werden kann. Für die Systemtherapie bei Kindern <12 Jahren stehen mit Dupilumab und Baricitinib aktuell zwei moderne Systemtherapeutika zur Verfügung. Anders als bei Erwachsenen ist eine Dauer- oder gar lebenslange Therapie bei Kindern meist nicht erforderlich.

SESSION IV



BARBARA CARLA BÖCKLE

Lupus

Wenn Hautmanifestationen gepaart mit Arthralgien bei Patienten auftreten, müssen Dermatologen neben häufigen Dermatosen wie Psoriasis auch seltene Erkrankungen wie Kollagenosen und autoinflammatorische Syndrome in Betracht

ziehen. Ein wachsames dermatologisches Auge, das klinische Details treffend einordnet, vermeidet diagnostische Irrwege und eröffnet den Patientinnen und Patienten frühzeitig den Zugang zur adäquaten Therapie.



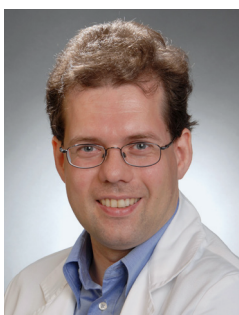
CHRISTIAN POSCH

Wer ein Skalpell in die Hand nimmt, muss diese Erkrankung kennen!

Das Pyoderma gangraenosum ist eine seltene autoinflammatorische Hauterkrankung, die durch schmerzhafte, rasch progrediente Ulzerationen mit charakteristischem unterminiertem, livide verfärbtem Randsaum gekennzeichnet ist. Sie zählt zu den seltenen entzündlichen Erkrankungen der Dermatologie. Die Pathogenese beruht auf einer Dysregulation von T-Lymphozyten und myeloiden Zellen, insbesondere neutrophilen Granulozyten, wobei die genauen Mechanismen noch nicht vollständig geklärt sind. Typischerweise beginnt die Erkrankung mit einer entzündlichen (meist hämorrhagischen) Pustel, die sich binnen weniger Tage zu ausgedehnten, äußerst schmerzhaften Ulzera entwickeln können. Häufig besteht eine Assoziation mit systemischen Er-

krankungen wie chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, rheumatologischen oder hämatologischen Störungen, was eine interdisziplinäre Betreuung erforderlich macht.

Die Therapie bleibt bis heute herausfordernd. Die beste Evidenz existiert für Ciclosporin A, Prednisolon und Infliximab, wobei letzteres besonders bei begleitender Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn wirksam ist. Zunehmend werden auch moderne Biologika wie IL-12/23- und IL-1-Inhibitoren eingesetzt. Die korrekte Diagnostik erfordert das Ausschlussverfahren. Besondere Vorsicht gilt dem Pathergierisiko – mechanische Traumata und Chirurgie können zu deutlichen Verschlechterungen führen.



WOLFGANG WEGER

Psoriasis

In den letzten 2 Jahrzehnten hat der Einsatz neuer Therapeutika, der sogenannten Biologika, zu einer signifikanten Verbesserung der Therapieeffizienz und der Lebensqualität der betroffenen Psoriasispatienten und -patientinnen geführt. Nach wie vor stellt die palmoplantare pustulöse

Psoriasis jedoch im klinischen Alltag eine große Herausforderung sowohl in der Diagnose als auch in der Therapie dar. Im Folgenden soll ein Überblick über die PPP und ihre Therapieoptionen gegeben werden.